

Kurzbericht der **Ad`hoc Kommission Pflege Curriculum** der Deutschen Schmerzgesellschaft, Stand 17.09.2022

Namen der Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Fischer, Dresden

Heide Kresse, Augsburg

Eveline Löseke; Paderborn

Petra Paul, Lünen

Ass. Prof. Dr. Nadja Nestler, Salzburg

Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz

Prof. Dr. Erika Sirsch, Vallendar

Birgit Wolf, Kremmen

Max van der Burgt (bis 03/2022 Mitglied der „Jungen Schmerzgesellschaft“)

Daniel Mauter (ab 04/2022 Mitglied der „Jungen Schmerzgesellschaft“)

Sprecherin: Prof. Dr. Erika Sirsch, Email: esirsch@vpu.de (0261/ 6402-328)

Stellvertr. Sprecher: Prof. Dr. Thomas Fischer Email: thomas.fischer@ehs-dresden.de

Hauptthema der Kommissionsarbeit im vergangenen Jahr

Die Entwicklung eines integrierten, kompetenzorientierten Curriculums zur speziellen Schmerzpflege entsprechend des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Darin werden die Ebenen der berufsfachschulischen Ausbildung, der beruflichen Weiterbildung bis zum Masterabschluss in der Pflege abgebildet und die veränderte Gesetzgebung des Pflegeberufgesetzes berücksichtigt. Neben den nationalen Anforderungen, werden auch die internationalen Rahmungen bspw. der European Pain Federation (EFIC) zugrunde gelegt.

Arbeitsergebnis:

Das Curriculum konnte für die DQR-Stufen 4 bis 7 in 2021 fertiggestellt und auf dem Schmerzkongress 2021 vorgestellt werden. Es ist auf der Homepage der Deutschen Schmerzgesellschaft abrufbar, ebenso wie die von den Mitgliedern der Ad-Hoc Kommission erstellten Präsentationen mit vertiefenden Erläuterungen der Neuerungen.

Die Mitglieder trafen sich im vergangenen Jahr virtuell, ein Treffen in Präsenz erfolgte auf den Schmerzkongress 2021. Ein Treffen in Präsenz ist auf dem Schmerzkongress 2022 geplant. Ein Mitglied der Jungen Schmerzgesellschaft verstärkt seit September 2021 die Ad-Hoc Kommission.

Eine Stellungnahme der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. zu den „standardisierten Modulen zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben“ gemäß § 14 (4) Pflegeberufgesetz wurde durch die Mitglieder der Ad-Hoc Kommission vorbereitet.

Absprachen mit dem AK Krankpflege und ein Treffen zur Planung der Regelungen zur Übertragung in den bestehenden Kontext fanden statt.

Perspektiven und Aufgaben für die nächsten Monate

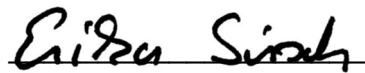
Mit der Fertigstellung des Curriculums sind Übergangsregelungen vom „alten“ zum neuen Curriculum erforderlich, dazu sind weitere Abstimmungen erforderlich.

Anerkennungs- und Nachqualifizierungen für Absolvent:innen der alten Kurse werden durch den AK Pflege ausformuliert. Ein Pilotprojekt (DQR-Stufe 5) ist in Paderborn an der INVIA Akademie 2023 in Planung, das Prüfungsmodul muss in einem größerem Rahmen diskutiert werden. Herausfordernd ist dabei die Veränderung des Fokus von bislang beschriebenen Inhalten hin zur aktuellen Ausrichtung an Kompetenzen.

Die Entwicklung eines Kompetenzprofils zur Pflegefachassistenz nach Landesrecht (analog DQR 3) wird angestrebt.

Zur Verbreitung und Bekanntmachung des Curriculums sind erste Publikationen in Planung.

Für die Kommission



Erika Sirsch